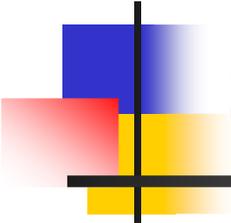


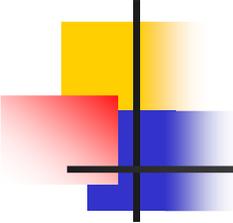
# Die Vorlesung 1.

Segmentale Ebene des phonologischen Systems im Deutschen.



---

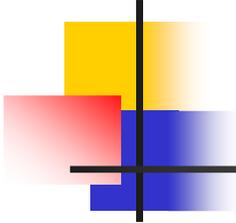
Phoneminventar. Distribution der  
Phoneme. Typen der Silbe



# Plan:

---

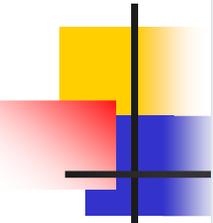
- Die deutsche Artikulationsbasis
- Die Besonderheiten der deutschen Konsonanten
- Die Besonderheiten der deutschen Vokale
- Silbe und Silbengliederung



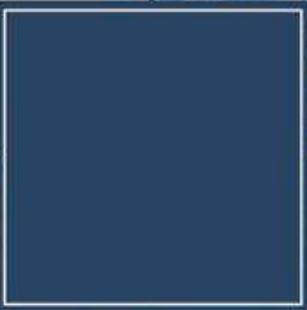
# Literaturverzeichnis

---

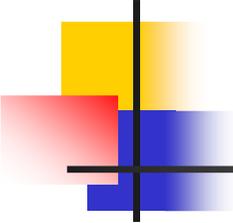
- Елагина, Ю.С. Практическая фонетика первого языка : учебное пособие / Ю.С. Елагина ; Министерство образования и науки Российской Федерации, Федеральное государственное бюджетное образовательное учреждение высшего образования «Оренбургский государственный университет». - Оренбург : ОГУ, 2017. - 108 с. : ил. - Библиогр.: 93-95. - ISBN 978-5-7410-1874-3; [Электронный ресурс]. - URL: <http://biblioclub.ru/index.php?page=book&id=485281>
- Костеневич, Е.В. Теоретическая фонетика : учебно-методическое пособие / Е.В. Костеневич, И.А. Кузьмичева, Н.С. Смирнова ; Министерство образования и науки Российской Федерации, Северный (Арктический) федеральный университет имени М.В. Ломоносова. - Архангельск : САФУ, 2014. - 108 с. - Библиогр. в кн. - ISBN 978-5-261-00926-9; [Электронный ресурс]. - URL: <http://biblioclub.ru/index.php?page=book&id=436421>



**Е.В. Костеневич  
И.А. Кузьмичёва  
Н.С. Смирнова**



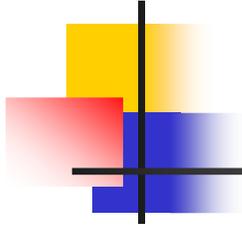
**Теоретическая  
фонетика**



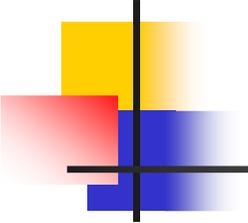
# Die deutsche Artikulationsbasis

---

- wird durch artikulatorische Aktivität des Sprechapparats charakterisiert.
- Eine wichtige Rolle spielt die Lippenartikulation. Die Lippen sind ein obligatorischer Teil des Sprechapparats. Der Unterkiefer nimmt an der Lautproduktion mehr teil, im Vergleich zu dem Russischen und Englischen.



- Der weiche Gaumen ist leicht gespannt und nimmt höheren Stelle als im Russischen oder Englischen.
- Die Zungenspitze berührt die vorderen Unterzähne. Diese Lage heisst Kontaktlage.

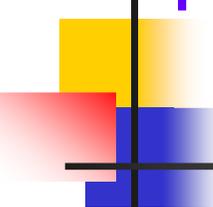


# Die deutsche Konsonanten

---

Die Artikulation eines Konsonanten stellt sich die Beziehung zwischen einem *passiven* Artikulator und einem *aktiven* Artikulator dar.

***Artikulatoren*** sind Sprechorgane oder Teile von Sprechorganen, die an der Erzeugung eines bestimmten Lautes beteiligt sind.



Passive Artikulatoren:      Aktive Artikulatoren:

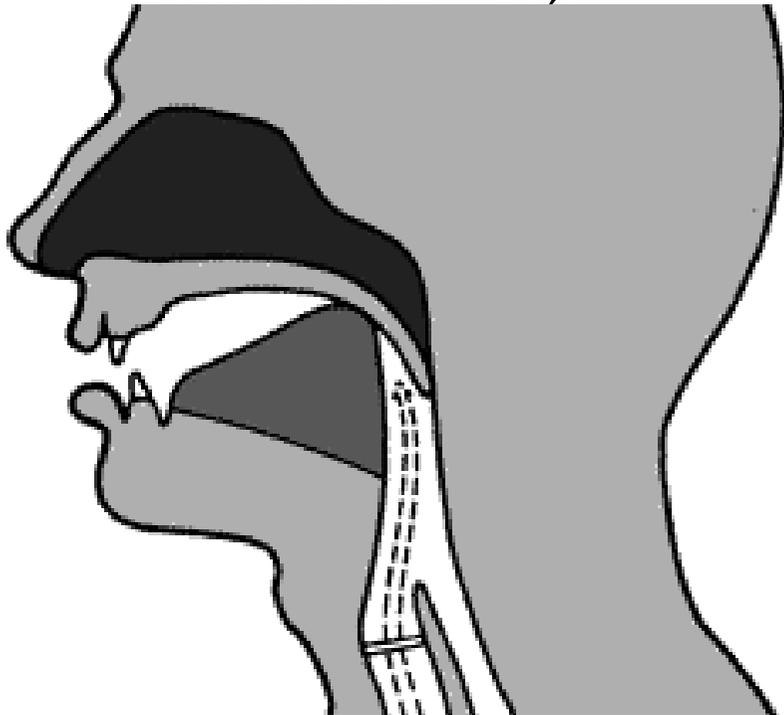
---

- ✓ die Oberlippe,
- ✓ die Oberzähne,
- ✓ der Zahndamm,
- ✓ der harte Gaumen,
- ✓ der weiche Gaumen.

- ✓ die Unterlippe,
- ✓ die Zunge,
- ✓ das Zäpfchen.

## Man klassifiziert die Konsonanten

- 1) nach der Lokalisierung des Hindernisses\* im Lautgang (**Artikulationsstelle** oder **Artikulationsort**);
- 2) nach der Art des Hindernisses (ihrer **Artikulationsweise** oder **Artikulationsart**).



[k]

### **Artikulationsstelle:**

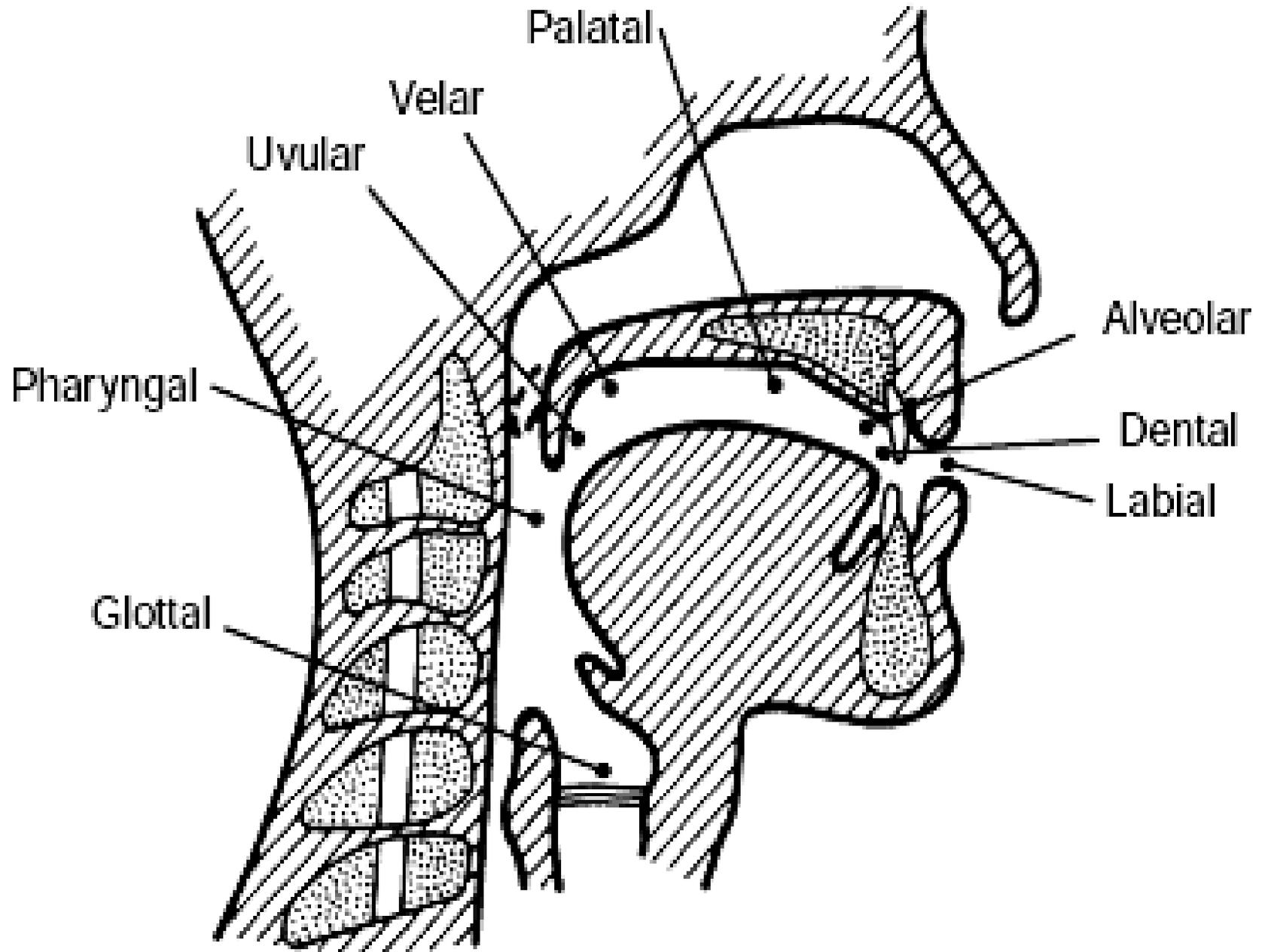
weicher Gaumen (passiv) und  
Hinterzunge (aktiv)

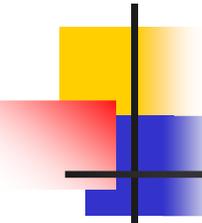
### **Artikulationsart:**

völliger Verschluss\*

\* Hinderniss (n) преграда

\*Verschluss (m) (смычка)





## Die Orte der Artikulation sind im Wesentlichen:

---

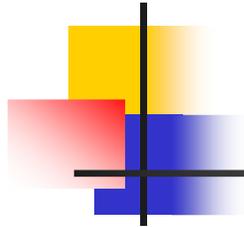
**labial:** an den Lippen; bei *bilabialer* Artikulation mit beiden Lippen; bei *labiodentaler* Artikulation mit der Unterlippe gegen die obere Zahnreihe; Beispiele: [b], [p], [m].

**dental:** mit der Zungenspitze an den Zähnen; man unterscheidet *interdentale* und *postdentale* Konsonanten; Beispiele: [f], [v].

**alveolar:** mit der Zungenspitze an den oberen Zahnwurzeln (*Alveolen*); etwas weiter hinten (aber immer noch mit der Zungenspitze): *postalveolar* sowie *palato-alveolar*; Beispiele: [t], [d], [n], [l], [s], [z], [r].

**palatal:** mit dem Zungenrücken gegen den harten Gaumen (*Palatum*); etwas weiter vorne (aber bereits mit dem Zungenrücken): *alveolo-palatal*; Beispiele: [k], [g], [ʃ], [ç], [ʒ], [j].

**velar:** mit dem Zungenrücken gegen den weichen Gaumen im Bereich des Velums; Beispiele: [x], [ŋ].

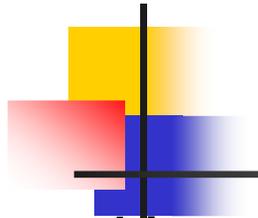


**uvular:** mit dem Zungenrücken im Bereich des Zäpfchens (*Uvula*); Beispiel: [R].

**pharyngal:** im Rachenraum; Beispiel: [h].

**glottal:** an der Glottis (*Stimmbänder*). Die Anwesenheit der glottalen Konsonanten im Deutschen ist umstritten. Einige Untersucher zählen zu den glottalen Konsonanten den *Knacklaut* (ein glottaler Verschluss). Er ist vorgeschrieben, wenn ein Wort oder Morphem mit einem Vokal beginnt.

# Artikulierender Zungenteil



Lippen, Velum, Unterkiefer und Glottis\* als Artikulatoren agieren meist als Ganzes, d.h., sie vollführen jeweils eine Artikulationsgeste. Die Zunge kann jedoch mehrere Artikulationsgesten ausführen je nachdem, welcher Zungenteil an der Lautproduktion beteiligt ist.

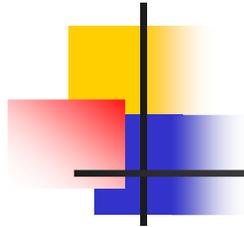
**apikal:** Artikulation mit der Zungenspitze. Beispiele: [s], [t], [n], [d].

**laminal:** Artikulation mit dem Zungenblatt, also dem Zungenteil unmittelbar hinter der Zungenspitze. Beispiel: [ʃ].

**dorsal:** Die Artikulation erfolgt mit dem Zungenrücken. Beispiele: [ç], [x], [ŋ]. (*дорсальный*)

**radikal:** Die Artikulation erfolgt mit der Zungenwurzel (Im Deutschen nicht vorhanden). (*коренной*)

# Klassifikation der deutschen Konsonanten nach der Artikulationsart

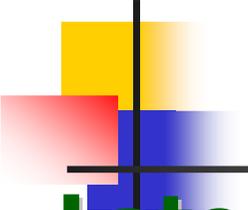


Als wesentliche Arten der Artikulation unterscheidet man:

**Plosiv** (*Verschlusslaut; Okklusiv*): ein Laut wird durch die Explosion ausgesprochen [p], [t], [k], [b], [d], [g].

**Frikativ** (*Reibelaut*): [f], [s], [ʃ], [x], [ç], [h], [v], [z], [ʒ], [j].  
(*фрикативный звук, спирант*)

**Nasal** (*Nasenlaut*): Beispiele: [m], [n], [ŋ].



---

**Lateral:** die Zunge bildet einen zentralen Verschluss, und die Luft entweicht über mindestens eine Seite. Beispiel: [l].

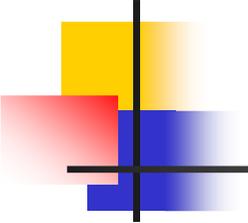
**Vibrant:** [R], [r].

**Affrikate:** Beispiele: [pf], [ts],[tʃ].

Im System der deutschen Konsonanten unterscheidet man unter dem artikulatorischen Aspekt **stimmhafte** und **stimmlose** Konsonanten.

Wenn an der Produktion eines Konsonanten die Stimmlippen teilnehmen, heißt er stimmhaft. Wenn es nicht der Fall ist, ist der Konsonant stimmlos.

Man unterscheidet die deutschen Konsonanten auch *nach dem artikulatorischen Spannungsgrad*: die stärker gespannten Konsonanten, d. h. Laute, die größerer Muskelanspannung gebildet werden [p, t, k], werden **Fortes** genannt, die weniger gespannten [b, d, g] – **Lenes**.



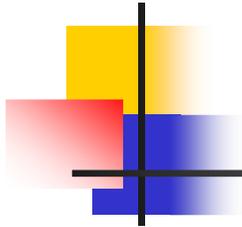
# Phonembestand des deutschen Konsonantensystems

---

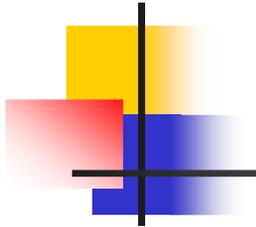
Die Beschreibung und Klassifikation der Phoneme für eine bestimmte Sprache erfolgt durch Minimalpaaranalyse.

*Ein Minimalpaar besteht aus zwei Wörtern bzw. Wortformen verschiedener Bedeutung, die sich durch nur einen Laut unterscheiden.*

/p/	Pass-Bass	Rappe - Ratte	Laub <sup>1</sup> - Laut
/b/	Biss-Riss	Leber-Leder	-
/t/	Tat-Rat	raten-rasen	Tat-Tag
/d/	Deich-Teich	Feder-Fehler	-
/k/	Gasse-Kasse	Laken-Lagen	Kork-Korb
/g/	geben - leben	legen - leben	-
/pf/	Pfahl-Tal	tropfen - trocken	Kopf-Koch
/ts/	zahn-lahn	kotzen - kochen	Kitz - Kitt
/tʃ/	Chile-Diele	rutschen-rupfen	Putsch - Putz
/f/	fahl-kahl	Seife-Seide	reif-Reiz
/v/	fahl-Wahl	Löwe-löse	-
/s/	Sex-sechs	Tasse-Tasche	Laus-Laub
/z/	Sand-Wand	reisen-reißen	-
/ʃ/	Stiel-Stil	Masche-Masse	Rausch-Raub
/x/ → [ç]/	China-Nina	Zeichen-Zeiten rauchen-raufen	weich-weit Dach-Damm
	$\left\{ \begin{array}{l} i I y Y \\ m n l r \\ \# \end{array} \right\}$		
/j/	Jagd-Magd	Koje-Kohle	
/m/	mein-Pein	kommen-kotzen	zahn-Zahn
/n/	nett-fett	Rinne-Risse	Zahn-Zahl
/ŋ/	-	singen-sinnen	Klang-klamm
/l/	Leid-Neid	Ställe-Städte	Ball-Bach
/r/	Rose-Hose	knarren-knallen	Haar-Hahn
/h/	heiser-Kaiser	behende-be[ʔ]ende	
(/ʔ/²)	[ʔ]aus-Haus	behende-be[ʔ]ende	



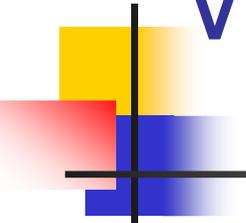
Das deutsche Konsonantensystem enthält also nach verschiedenen Schätzungen 24-26 Phoneme (einschließlich das /r/ als ein Phonem, das in vier Varianten [r], [R], [ʀ], [ʁ] auftritt, und drei Affrikaten).



Die Korrelationspaare der deutschen Konsonantenphoneme lassen sich in den folgenden Oppositionen ermitteln:

- Spannungs- und Stimmkorrelation, z. B. /b/ – /p/, /v/ – /f/;
- Nasalkorrelation, z. B. /m/ – /b/, /n/ – /d/;
- Artikulationsartkorrelation, z. B. /p/ – /t/, /k/ – /x/;
- Artikulationsstellekorrelation, z. B. /p/ – /t/, /n/ – /ŋ/.

Das deutsche Phonem /l/ steht im System isoliert. Es bildet isolierte Oppositionen zu den Phonemen /t/, /d/, /n/, /s/, /z/, /ʃ/.

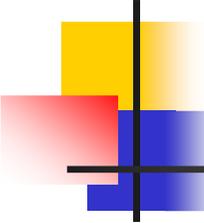


# Vokalinventar im Deutschen

---

Zur genaueren Abgrenzung der Vokale von den Konsonanten gibt es Merkmale, die zur Definition der Vokale ausreichen:

*Vokale sind Laute, bei denen die Stimmlippen im Kehlkopf schwingen und die Atemluft ungehindert durch den Mund ausströmt.*



**Bei den deutschen Vokalen unterscheidet man folgende artikulatorische Merkmale:**

---

a) Zungenstellung:

- Reihe (Lage);

- Zungenhebung (Höhe);

b) Lippenstellung (gerundet/ungerundet);

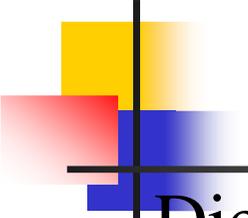
c) Mundöffnung und Kieferwinkel\* (geschlossen/offen);

d) Lautdauer (lang/kurz);

e) Mundmuskulatur (gespannt/ungespannt);

f) Artikulationsstabilität (Monophthong/Diphthong).

# Zungenstellung



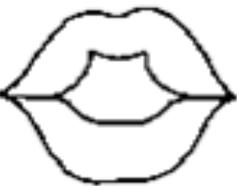
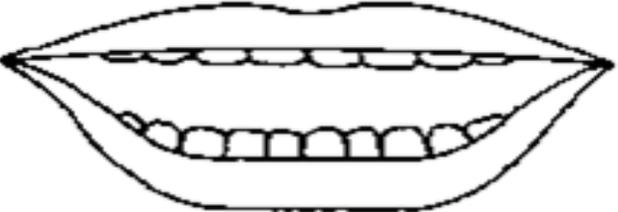
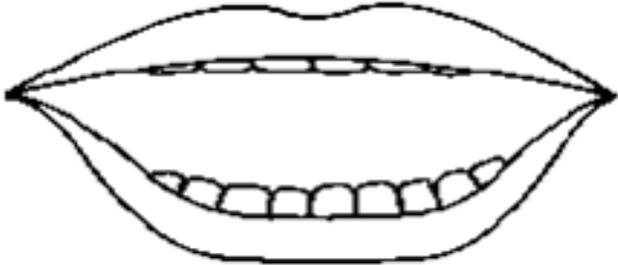
---

Die Artikulation der Vokale erfolgt durch die horizontalen (Reihe) und vertikalen (Hebung) der Zunge im Mundraum.

Je nach der Stellung der Zunge im vorderen oder hinteren Mundraumbereich können *vordere (palatale)*, *mittlere (zentrale)* oder *hintere (velare)* Vokale beobachtet werden. Syn.: Vokale der vorderen, mittleren und hinteren Reihe.

Die Höhe der Zungenwölbung wird in den Abstufungen *hoch*, *mittel* und *tief* angegeben. Man nennt dann die Vokale der hohen, mittleren und tiefen Zungenhebung.

# Lippenstellung der deutschen Vokale

<b>[i]</b> <b>[i:]</b>	 A line drawing of a mouth with the lips pressed together in a thin, closed line, characteristic of the high front vowels [i] and [i:].	 A line drawing of a mouth with the lips rounded and pressed together, characteristic of the high back vowels [ʊ], [u:], [y], and [y:].	<b>[ʊ]</b> <b>[u:]</b> <b>[y]</b> <b>[y:]</b>
<b>[e:]</b>	 A line drawing of a mouth with the lips slightly spread and the corners turned up, characteristic of the high-mid front vowel [e:].	 A line drawing of a mouth with the lips rounded and slightly spread, characteristic of the high-mid back vowels [o:] and [o:].	<b>[o:]</b> <b>[o:]</b>
<b>[ɛ:]</b> <b>[ɛ]</b>	 A line drawing of a mouth with the lips spread and the corners turned up, characteristic of the low-mid front vowels [ɛ:] and [ɛ].	 A line drawing of a mouth with the lips spread and the corners turned up, characteristic of the low-mid back vowels [ɔ] and [œ].	<b>[ɔ]</b> <b>[œ]</b>
<b>[a]</b>	 A line drawing of a mouth with the lips spread and the corners turned up, characteristic of the low front vowel [a].	 A line drawing of a mouth with the lips spread and the corners turned up, characteristic of the low back vowel [a:].	<b>[a:]</b>

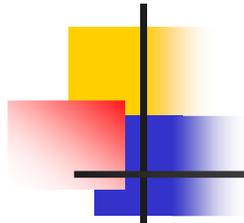
## Mundöffnung und Kieferwinkel



Bei der Unterscheidung von *geschlossenen* und *offenen* Vokalen misst man den Winkel zwischen Ober- und Unterkiefer.

Bei den langen geschlossenen Vokalen ist der Kieferwinkel relativ kleiner, bei den kurzen offenen Vokalen relativ größer.

Zum Beispiel bei der Artikulation des [ɛ:] in *Ähre* sind die Kiefer gegenüber der Artikulation des [e:] in *Ehre* weiter geöffnet.



Bisher war nur von der Eigenschaft (**Qualität**) der Vokale die Rede. Im Deutschen spielt aber auch die Dauer (**Quantität**) des Lautes eine bedeutende Rolle. So unterscheidet man zwischen *Kurzvokalen* und *Langvokalen*.

Bei der Aussprache von langen Vokalen muss nicht nur die Lautdauer, sondern auch die Artikulationsspannung **der Mundmuskulatur** und die Geschlossenheit des Vokals mitberücksichtigt werden.

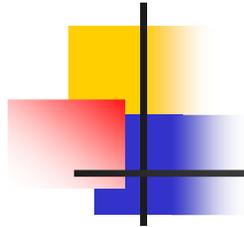
Mit Ausnahme von /a:/ und /ɛ:/ sind alle betonten Langvokale geschlossen (gespannt) und die betonten Kurzvokale offen (ungespannt).

# Phonembestand des deutschen Vokalsystems

Die Beschreibung und Klassifikation der deutschen Vokalphoneme können durch die Analyse folgender Minimalpaare erfolgen:

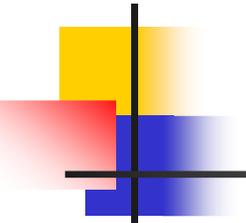


i: - ɪ	Miete – Mitte	Stiel – still	bieten – bitten
e: - ε:	Seele – Säle	bete – bäte	Genen – gähnen
e: - ε	stehlen – stellen	fehlen – fällen	beten – Betten
a - a:	wann – Wahn	Lamm – lahm	Stall – Stahl
ε - ε:	Quellen – quälen	Teller – Täler	Schreck – schräg
u: - y:	Spuren – spüren	Tuten – Tüten	gute – Güte
i: - y:	Tier – Tür	liegen – lügen	sieden – Süden
ø: - o:	lösen – losen	löhnen – lohnen	Böden – Boden
ɪ - ʏ	ticken – Tücken	sticken – Stücken	Kiste – Küste
ʏ - ʊ	Stück – Stuck	zücken – zucken	Mücken – mucken
ə - ɐ	jene – jener	Liebe – lieber	Bässe – besser
o: - ɔ	Ofen – offen	Polen – Pollen	Schrot – Schrott
u: ɪ ʊ	er sucht – die Sucht	er bucht – die Bucht	Buße – Busse



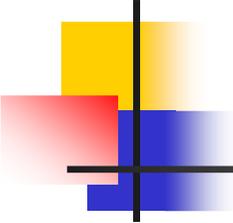
Das Vokalsystem des Deutschen umfasst 18 Phoneme – 15 Monophthonge /a, a:, ɔ, o:, ʊ, u:, i, i:, y, y:, œ, ø:, e:, ε, ε:/ und 3 Diphthonge /ɔø, ao, ae/.

In der deutschen Sprache gibt es etwa dreimal so viel Vokalphoneme im Vergleich zum Russischen: 18 – im Deutschen und 5-6 – im Russischen.



---

Dies geht darauf zurück, dass den deutschen Vokalen solche phonologisch-wesentlichen Merkmale zugrunde liegen, die der russischen Sprache vollkommen fremd sind, z.B. Quantität, Qualität. Im Russischen gibt es auch keine Diphthonge.



# Wortschatz und Termini

---

- Sprechapparat (m)
- Unterkiefer (m)
- der weiche Gaumen
- Zungenspitze (f)
- Phoneminventar (n)
- Palatum (n) = der harte Gaumen
- Velum (n)
- Glottis (f)
- речевой аппарат, органы артикуляции
- нижняя челюсть
- мягкое небо
- кончик языка
- фонемный инвентарь
- твердое небо
- мягкое небо
- голосовая щель